



Technologie, Innovationen und Digitalisierung
Meinungsumfrage in der EU

Meinungsbild in Frankreich

Im Rahmen des Projekts „Innovationskraft stärken. Potenziale erschließen.“ hat die Bertelsmann Stiftung über das Umfrageinstrument eupinions¹ eine Online-Befragung in allen EU-Staaten durchgeführt. Diese zeigt sowohl für die EU insgesamt als auch für einzelne Länder die Haltung der Bevölkerung gegenüber technologischen Innovationen. Die Ergebnisse für Frankreich sind repräsentativ.

Der Blick der Franzosen auf ihr Land

Insgesamt blicken die französischen Befragten recht kritisch auf die Innovationsfähigkeit und die Rahmenbedingungen in ihrem Land. Zwar erwarten viele Menschen in den nächsten 15 Jahren positive Effekte auf das eigene Leben durch Innovationen, ein nicht zu vernachlässigender Anteil der französischen Bevölkerung befürchtet jedoch auch negative Auswirkungen.

- 55% der Franzosen² empfinden die **Innovationskraft ihres eigenen Landes** im internationalen Vergleich als gut und liegen damit fast genau im EU-Durchschnitt von 54%.
- Nur etwas mehr als ein Drittel der Franzosen (36%) denkt jedoch, dass die **wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen** zur Innovationsförderung im eigenen Land gut sind.

¹ eupinions ist eine unabhängige Plattform für europäische, öffentliche Meinung. Sie erhebt, analysiert und kommentiert Einstellungen der europäischen Öffentlichkeit zu politischen Themen und Megatrends. Vier Mal jährlich befragt sie europäische Bürger in allen EU-Staaten in 22 Sprachen. eupinions nutzt neueste Befragungsmethoden und Technologien. Die gewonnenen Erkenntnisse sind repräsentativ mit Blick auf Alter, Geschlecht, Bildung und Land/Region. eupinions ist ein Projekt der Bertelsmann Stiftung. Die Daten werden in Zusammenarbeit mit Dalia Research erhoben.

² Aus Gründen der Einfachheit und besseren Lesbarkeit verwendet diese Publikation vorwiegend die männliche Sprachform. Es sind jedoch jeweils beide Geschlechter gemeint.

- Etwas mehr als die Hälfte der französischen Bevölkerung (56%) erwartet positive **Auswirkungen durch Innovationen** in den nächsten 15 Jahren auf das eigene Leben. EU-weit sind dies allerdings 69%. Gleichzeitig befürchtet gut ein Viertel der Befragten (26%) negative Konsequenzen (EU: 18%).
- Kein anderes Land in der EU erwartet zu einem so großen Anteil positive Auswirkungen von technologischen Innovationen auf den **Gesundheitsbereich** wie Frankreich (44%). Besonders besorgt sind die Franzosen um ihre **Arbeitsplätze**: Hier rechnen 39% mit negativen Effekten.
- **Gegenüber der Zeit vor der Corona-Epidemie** hat der Wunsch nach einer intensiveren Förderungen von Innovationen in einigen Bereichen spürbar zugenommen. Insbesondere wünschen sich Franzosen Innovation im Gesundheitsbereich (57%, +15%), bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze (53%, +15%) und beim Umweltschutz (47% , +10%).

Frankreich und die Europäische Union

In Frankreich herrscht mit Blick auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der EU vergleichsweise viel Skepsis. Die Franzosen nehmen die wirtschaftliche Konkurrenz aus China und den USA als große Herausforderung wahr. Eine erweiterte EU-Kooperation halten zwar viele Franzosen für sinnvoll, doch gleichzeitig ist auch die Zahl derer besonders hoch, die sich für mehr nationale Lösungen aussprechen.

- Im internationalen Vergleich bewerten 56% der französischen Befragten die **Innovationsstärke der EU** als gut. Die Gesamtheit der EU-Bürger ist hier allerdings mit 66% positiver gestimmt.
- Ein Großteil der Franzosen empfindet **China und die USA als bedeutende Konkurrenz zur EU im Bereich Innovationen**. So schätzen 58% der Bevölkerung die USA als innovationsstärker ein als die EU. Eine chinesische Überlegenheit im Bereich Innovation konstatieren 60% der Franzosen.
- In keinem anderen repräsentativ befragten EU-Land halten so viele Bürger eine **Fokussierung auf nationale Lösungen** für sinnvoll, um die eigene Innovationsstärke zu fördern, wie in Frankreich (17%). Im EU-Durchschnitt stimmen dem nur 12% zu. Allerdings halten auch 55% der befragten Franzosen eine intensivere Kooperation zwischen den EU-Staaten für wünschenswert. Dieser Wert ist in der Corona-Epidemie um 3% gestiegen.

Unterschiede nach spezifischen Eigenschaften der Befragten

Das Meinungsbild in Frankreich ist besonders stark vom Geschlecht abhängig. Auch Wohnort (Stadt oder Land) und Alter machen einen Unterschied. Frauen, die ländliche Bevölkerung und ältere Menschen stehen der Zukunft mit Blick auf technologische Innovationen und die Digitalisierung insgesamt kritischer gegenüber.

- **Männer** halten eine engere Kooperation zwischen den EU-Ländern mit Blick auf die Förderung der Innovationsstärke häufiger für sinnvoll (60%) als **Frauen** (45%).
- An die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Innovationskraft glauben in Frankreich **mehr Männer als Frauen**. So schätzen 62% der französischen Männer die Innovationskraft der EU als gut ein, während dem nur 51% der Frauen zustimmen.
- Während fast zwei Drittel der **französischen Männer** (63%) denken, dass technologische Innovationen in den nächsten 15 Jahren positive Auswirkungen auf ihr Leben haben werden, erwarten das weniger als die Hälfte der **französischen Frauen** (48%).
- Etwas weniger als die Hälfte (47%) der **ländlichen Bevölkerung** rechnet in den nächsten 15 Jahren mit positiven Effekten von technologischen Innovationen auf das eigene Leben. Von der **städtischen Bevölkerung** erwartet dies hingegen mehr als die Hälfte der Befragten (60%).
- **Je jünger die Befragten**, desto eher versprechen sie sich in den nächsten 15 Jahren einen positiven Einfluss von Innovationen auf ihr Leben. Dieser Zusammenhang gilt auch umgekehrt: **Je älter die Befragten**, desto häufiger schätzen sie die Auswirkungen von Innovationen auf ihr Leben in den nächsten 15 Jahren als negativ ein.